

## **P R O T O K O L L**

### **der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóseebuz vom 14.04.2022**

Austragungsort: Stadthaus, Erich-Kästner-Platz 1, 03046 Cottbus/Chóseebuz  
Saal

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1**

##### **Eröffnung der Sitzung**

Herr Simonek eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Anwesende sowie die Gäste. Alle Anwesenden haben sich im Vorfeld der Videokonferenz mit der Aufzeichnung des Livestreams einverstanden erklärt.

#### **Zu TOP 2**

##### **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.  
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

#### **Zu TOP 3**

##### **Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen.

#### **Zu TOP 4**

##### **Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Die Tagesordnung ist allen Ausschussmitgliedern zeitnah zugekommen. Zur Tagesordnung gibt es folgende Ergänzungen:

Zu Punkt 9 - Sonstiges:

- Käthe-Kollwitz-Brücke, Totholzentnahme (Herr Böttcher)
- Informationen zur Umweltwoche (Herr Böttcher)
- Green-Urban-Labs (Frau Kühl)
- Elektroroller in der Stadt (Herr Richter)
- Fischtreppe Großes Spreeweher (Herr Steinberg)

## **Abstimmung zur Tagesordnung:**

**Von 7 Stimmen:                               7 : 0 : 0**

### **Zu TOP 5 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **Zu TOP 6 Berichte und Informationen**

Es werden keine Berichte und Informationen vorgetragen.

### **Zu TOP 7 Vorlagen der Verwaltung**

#### **Zu 7.1 Vorlage IV-031/22 Bauleitplanungsverfahren „Schwimmende Photovoltaikanlage Cottbuser Ostsee“ Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes sowie des Entwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)**

Herr Hollnick (FB 61) und Herr Leppin (LEAG) stellen dem Ausschuss das Projekt vor.

Der Geltungsbereich befindet sich im nordöstlichen Teil des Cottbuser Ostsees und hat eine Größe von insgesamt 24 ha. Zur Zeit befindet man sich in der Projektplanung. Die Anlage soll in 2 Bauabschnitten errichtet werden. Beide Anlagen sollen in separaten Baugenehmigungsverfahren zugelassen werden. Das Amt Peitz stimmte gegen die PV-Anlage, weil viel nutzbare Wasserfläche verloren ginge. Der Landkreis Spree-Neiße teilte mit, dass die Planung nicht im Widerspruch stehen darf zum Tourismuskonzept des Landkreises. Ein touristisches Gutachten wurde im Februar 2022 erstellt. Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt, das Vorhaben fortzuführen.

Herr Richter möchte wissen, ob die Löschwasserspeicher mit Spezialwasser gefüllt werden. Herr Leppin antwortet darauf, dass geräteinterner Löschwasserschutz in Absprache mit der Feuerwehr genutzt wird. Dieser wird direkt in den Transformatoren angebaut. Es werden keine Löschwasserspeicher benötigt.

Herr Günther möchte wissen, warum die Dauer der Anlage auf 30 Jahre begrenzt ist. Dazu führt Herr Hollnick aus, dass man die Anlage austauschen könnte. Nach 30 Jahren soll festgestellt werden, ob die Anlage dem Tourismus im Wege steht. Herr Leppin merkt an, dass der Rückbau gesichert sein muss.

Herr Steinberg fragt nach der Zuwegung, wie sehen die Gebäude aus? Herr Leppin antwortet darauf, dass die Container nach der Bauphase zurückgebaut werden. Die Einfahrt erfolgt über den Millennium-Hain. Weiterhin fragt der Steinberg, warum der Begriff Garage in den Bebauungsplan muss. Daraufhin erklärt Herr Hollnick, dass man die schlimmsten Auswirkungen zur Erschließung eines großen Flurstückes untersucht.

Herr Simonek möchte wissen, wie mit der Stellungnahme des Amtes Peitz umgegangen wird. Darauf antwortet Herr Hollnick, dass eine nochmalige Behördenbeteiligung stattfinden wird und man abwarten muss, ob ein Ablehnungsbescheid folgt oder nicht.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-031/22**

**Von 7 Stimmen: 7 : 0 : 0**

### **Zu 7.2**

#### **Vorlage IV-032/22**

#### **Bebauungsplan „Einkaufszentrum Lausitz-Park“ Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes**

Herr Hollnick stellt den Teilnehmern des Ausschusses den Bebauungsplan vor (siehe Anlage). Es handelt sich hier um die Umstrukturierung des Lausitz-Parks. Bis auf den OBI-Baumarkt werden die Gebäude komplett abgebrochen. Der südliche Teil, in dem ein Getränkemarkt und ein Modegeschäft waren, ist bereits abgerissen. Die Baugenehmigung soll im Sommer erteilt werden. Der Standort soll bis zum Jahre 2025 komplett umgebaut werden. Die gesamte Verkaufsfläche darf 45.000 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Es wird zwei Anlieferzonen geben. Die Geräuschbelastung soll nicht über den zulässigen Werten liegen.

Herr Steinberg fragt nach dem Aufstellungsbeschluss zur Erschließung mit Straßenbahn. Herr Hollnick erklärt, dass dieser erfolgt ist. Für die Erweiterung der Straßenbahn bis zum Lausitz-Park gibt es zwei Varianten: Variante 1 – Lipezker Str./Sachsendorfer Str., Variante 2 – Zielona-Gora-Str./südlich des Geltungsbereiches. Voraussetzung ist, dass die Autobahnklärung realisiert werden kann.

Herr Dr. Kühne merkt an, falls die Machbarkeitsstudie zeigt, dass die Straßenbahn anschließbar ist, wird das die Bedeutung noch verbessern, ist aber nicht Stand der jetzigen Entscheidung.

Herr Rothe sagt, dass der finanzielle Umfang nicht darstellbar ist.

Herr Steinberg merkt an, dass es mit heutigem Stand in Ordnung ist, aber was ist in 10 Jahren?

Herr Simonek stellt die Frage zur Verkabelung der Ladestationen.

Herr Hollnick erklärt, dass die Stadt Cottbus/Chósebuz die planungsrechtlichen Zugangsvoraussetzungen schafft. Der Vorhabenträger hat die Möglichkeit, auch Ladestationen zu errichten. Dies wird nicht im Rahmen des Bebauungsplanes geklärt.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-032/22**

**Von 7 Stimmen: 7 : 0 : 0**

### **Zu 7.3**

#### **Vorlage V-003/22**

#### **Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM)**

Frau Hübner vom GB V präsentiert dem Ausschuss das Kommunale Energiemanagement (siehe Anlage). Hauptziel des kommunalen Energiemanagements ist die dauerhafte

Senkung des Energieverbrauchs im kommunalen Gebäudebestand. Ein Energiemanager ist für die Einführung, Koordinierung und Fokussierung sowie Motivation zuständig. Besonderes Augenmerk wird auf die Anlagentechnik gelegt. Die Anforderung sei es, Mindestergebnisse zu erzielen.

Herr Rothe erscheint der Aufwand ziemlich hoch. Welches Wissen wird gefordert? Wieviel kommt dabei raus? Das kann Herr Rothe nicht nachvollziehen.

Frau Kühl merkt an, dass das Ganze noch in Vorbereitung ist und man noch einmal kurz vor Fertigstellung darüber sprechen sollte.

Frau Hübner führt aus, dass die Aufgabe im kommunalen Gebäudebestand besteht und hier größtes Einsparpotential möglich ist.

Herr Simonek möchte, wenn der Umfang dieser Stelle näher beschrieben worden ist, dass der Ausschuss noch einmal eine Information dazu erhalten soll.

Herr Rothe sagt, dass Handlungsanweisungen Mittel sind, um technische Veränderungen vorzunehmen. Er glaubt, dass es eine Illusion ist, nur durch Verhaltensweisen Energie in diesen Dimensionen einzusparen.

Herr Dr. Kühne kann die kritischen Bemerkungen nachvollziehen. Wir haben jetzt die Chance, ein Klimaschutzkonzept bis zum Herbst zu klären. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einrichtung eines kommunalen Energiemanagements. Man sollte den Termin im Auge behalten, um nicht Chancen zu vergeben.

Herr Scholz möchte wissen, ob es zur Aufgabe des Klimaschutzmanagers gehört, Vorschläge zu machen, wo bauliche Maßnahmen erfolgen sollen oder geht es um Verhaltensmaßnahmen, die sich bei den Nutzern ändern sollen?

Frau Hübner sagt, es seien Handlungsempfehlungen seitens des Energiemanagers zu erwarten, aber im FB 23 gibt es eine Fachstelle für energetische Gebäudesanierung. Es wird eine Querschnittsaufgabe sein, eine Kommunikation. Der Energiemanager stellt die Schnittstelle dar.

Herr Simonek möchte über die Stelle noch einmal sprechen, wenn die Stellenbeschreibung fertig ist.

Herr Günther meint, dass der Energiemanager nicht nur Messergebnisse aufschreiben soll. Er hat die Aufgabe zu sagen, was zu tun ist, aufzudecken und zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage V-003/22**

**Von 7 Stimmen: 7 : 0 : 0**

## **8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

### **Zu 8.1**

#### **AT-10/22**

#### **Naturkundemuseum**

Frau Kühl merkt an, dass mit dem Antrag ein Konzept zu erarbeiten ist. Wer schreibt das Konzept, was kann genutzt werden, was kostet das, wie gehen wir damit um?

Herr Dr. Kühne führt aus, dass ein desolates Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen besteht. Das Stadtmuseum wird nur mittelmäßig besucht. Eine Sanierung würde zu hohen Kosten führen.

Herr Steinberg berichtet, dass sich Herr Krestin im Bildungsausschuss dagegen gewehrt hat.

Herr Simonek sagt, dass die Sammlung der Familie Spiegler für die Stadt Cottbus/Chósebuz begrenzt ist. Das Stadtmuseum ist nicht so frequentiert. Hier muss Herr Krestin stärker unterstützt werden. Dann kann man sich eine Meinung bilden. Soll der Antrag zurückgestellt werden?

Herr Steinberg spricht sich dafür aus, dass man die Museen trennen sollte, jeder sein extra Bauwerk haben sollte.

Hierzu erwidert Herr Simonek, dass das nicht gehe.

Herr Richter ist dafür, den Antrag vorerst wegzuschieben, die fachliche Bewertung der Stadtverordnetenversammlung und des Bildungsausschusses fehlt. Herr Krestin sollte fachliche Unterstützung der Verwaltung erhalten. Die Besprechung sollte in einem der nächsten Umweltausschüsse nochmals erfolgen.

Herr Simonek möchte eine fachliche Unterstützung seitens der Verwaltung suchen, um über den Antrag abstimmen zu können.

**Der vorliegende Antrag wird zurückgestellt.**

## **Zu TOP 9 Sonstiges**

- Herr Böttcher informiert zur Totholzentnahme Höhe Sanzebergbrücke/Ostseite im Monat Februar.
- Herr Böttcher informiert zur Umweltwoche. Diese findet vom 12.-19.06.2022 unter dem Motto „Umwelt im Strukturwandel“ statt. Es wird eine umfangreiche Veranstaltungsreihe geben. Die Umweltwoche beginnt mit Beendigung der Ostsee-Sportspiele in Willmersdorf (Staffelstabübergabe). Eine deutsch-polnische Förderung ist beantragt. Der Auftakt findet am 12.06.2022, die Eröffnungsveranstaltung findet am 13.06.2022 im Max-Steenbeck-Gymnasium statt. Der Kinder- und Jugendumweltwettbewerb ist ebenso wie die Ehrung der Umwelt-Kita Dissenchen Bestandteil der Umweltwoche. In Merzdorf wird eine Rotbuche als Baum des Jahres gepflanzt. In Neu Schmellwitz wird es eine Veranstaltung „Natur und Mobilität“ geben. Die Einladungen zur diesjährigen Umweltwoche folgt zeitnah.
- Frau Kühl hat eine Bitte: Am 16.06.2022 tagt der Umweltausschuss. Bisher gibt es zu Green-Urban-Labs noch keine Auswertung. Frau Kühl bittet um Auswertung am 16.06.22.
- Herr Richter spricht über die Elektroroller in der Stadt. Herstellung, Nutzung und Wartung stellen ein neues, umweltfreundliches Feld dar. Nutzer sind meist jüngere

Menschen zwischen 14 und 30 Jahren. Die Frage der Gesundheit, Ordnung und Sicherheit sollte thematisiert werden.

Herr Simonek fragt nach, ob das schon im Rechtsausschuss besprochen wurde? Der Betreiber soll eingeladen werden.

Herr Böttcher führt aus, dass das Thema an den GB V herangetragen wird. Dieser soll Mittler zwischen Stadt und Anbieter sein.

Herr Steinberg möchte, dass der Vertreter der Stadt, der dies genehmigt hat, im Ausschuss angehört werden sollte.

Frau Kircheis sagt, dass das schon Thema im Rechtsausschuss war. Im Gegensatz zu anderen Städten steht Cottbus/Chósebuz allerdings noch gut dar. Es ist eine gute Sache für den Ausschuss.

- Herr Steinberg spricht das Thema Untersuchung Fischtreppe am Großen Spreeweher und Katastrophenszenario an der Talsperre Spremberg (Versagen/Bruch der Talsperre) an.

Herr Böttcher führt aus, dass in einer Masterarbeit eines hiesigen Planungsbüros, das Szenario „Bruch der Talsperre Spremberg“ berücksichtigt werden soll.

Herr Dr. Kühne fügt an, dass die Talsperre Spremberg in die Zuständigkeit des Landesamtes für Umwelt (LfU) gehört. Infolge ist ein derartiges Szenario Angelegenheit des LfU.

Herr Steinberg äußert, dass man den Focus weiter darauf ausrichten solle.

Herr Böttcher unterstreicht noch einmal, dass es sich um eine Masterarbeit aus Sicht eines Absolventen und nicht um ein Gutachten handeln wird.

## **II. Nicht Öffentlicher Teil**

### **1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

keine

### **2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

keine

### **3. Berichte und Informationen**

keine

gez. Georg Simonek  
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Sabine Roick  
Protokollführerin FB Umwelt und Natur